



blickpunkt

INFORMATIONEN
DES JAKOB-BRUCKER-GYMNASIUMS KAUFBEUREN

Schuljahr 2023/24 Ausgabe 7 14.12.2023 28. Jahrgang

Telefon: 08341/96655-0 Fax: 08341/96655-199

Internet: <http://www.jakob-brucker-gymnasium.de>

E-Mail: schule@jakob-brucker-gymnasium.de

Zur Erinnerung: 24. Volleyball-Weihnachtsturnier

M. Dullak – Wie bereits im letzten Blickpunkt erwähnt, findet unser Volleyball-Weihnachts-Mixed-Turnier **am Freitag, 22.12., ab 13:00 Uhr** in der Dreifachhalle der FOS/BOS an der Schelmenhofstraße statt. **Anmeldeschluss ist am Montag, 18.12., erste Pause.** Nun haben sich bereits einige Ehemaligen-Mannschaften angemeldet. Wir können allerdings nicht mit beliebig vielen Teams spielen, sodass sich die Teilnahme nach dem Eingang der Meldungen richtet. Also: Wer zuerst kommt, spielt auch mit! Das heißt: schnell Team zusammenstellen und anmelden (Modalitäten siehe Blickpunkt Nr. 6)!

Freiwillige Helfer für den Aufbau sind herzlich willkommen ab 13:00 Uhr. Wir freuen uns auf euch!

Alles still



V. Friedl – Das diesjährige Weihnachtskonzert des Jakob-Brucker-Gymnasiums hatte einen besonderen Zauber. Nicht nur lag Kaufbeuren und seine Umgebung noch in weißer, dämpfender Winterpracht, sondern auch die darbietenden Schüler und wenigen Lehrer zauberten eine ganz besondere Atmosphäre in der gastgebenden Dreifaltigkeitskirche herbei.

So eröffnete Trompeter Max Holy (Q12) gefühlvoll und ermutigend mit der Fanfare des Friedensnobelpreises den Abend, stimmungsvoll begleitet vom Schulorchester unter der Leitung von Robert Gleichsner. Der Wunsch nach Frieden, die Sehnsucht nach erfüllter Hoffnung durchzog das gesamte Konzert. Glockenhell intonierte der Unterstufenchor, geleitet von Daniel Herrmann, den Kanon „Welt in Dunkelheit“ und setzte bereits kleine Lichtpunkte musikalischer Art, bevor das Technikteam unter Thomas Moritz zunächst das innige Stück „The Rose“ (Trompete: Max Holy) mit tanzenden Schneeflocken und dann das bekannte



Abendlied „Der Mond ist aufgegangen“, gesungen vom Schulchor, passend mit einem runden Mond neben der Orgel illuminierte.

Harmonisch lösten sich die verschiedenen musikalischen Ensembles mit ihren vorgetragenen Stücken ab, die keiner Moderation bedurften, sondern feinfühlig durch bedacht ausgewählte und von Mitgliedern der Schultheatergruppe vorgetragene Texte ergänzt wurden. Die erstklassige Balance zwischen Text und Musik zeigte sich wenig später auch bei Bastian Höhnes (Q12) Vortrag von Theodor Fontanes Weihnachtsgedicht „Alles still“, eindrucksvoll umrahmt von den passenden dynamischen Rhythmen des Percussion-Ensembles.

Während der erste Teil des Konzertes sich noch der Stille verschrieb, wurde es im zweiten Teil durchaus munterer, als die sechsköpfige Schulband mit Frontfrau Anna Dobler (10b) bei „Rockin' Around the Christmas Tree“ die Füße

zum Mitwippen brachte und der Unterstufenchor mit Weihnachtsmützen, Geweih und Rentierpulli Rudolph schnippsend alle Ehre machte. Musiklehrer Christoph Pfister hatte für seinen Schul-



chor noch zwei weitere Stücke arrangiert, darunter eine Cover-Version von Simon & Garfunkels „Sound of Silence“, souverän begleitet von der Schulband. Gänsehaut-Feeling erzeugten die letzten drei großen Stücke, Leonard Cohens „Hallelujah“ (am Sopransaxofon brillierte Tobias Schill,

11a), „Gabrielas Sång“ (Gesang: Emily Simpson, Q12) und das von Robert Gleichsner arrangierte „In Your Arms“ für Orchester, Schul- und Unterstufenchor sowie Tobias Schill am Altsaxofon.



Schulleiter Christof Walter bedankte sich bei allen Mitwirkenden für die absolut gelungenen Darbietungen und bei den Zuhörern für das zahlreiche Erscheinen (wieder konnten zwei identische Konzerte nacheinander geboten werden) sowie für die zu erwartenden Spenden. Wie vor fünf Jahren geht auch dieses Jahr ein nicht unerheblicher Teil der Spendeneinnahmen an den Verein „Müllstadtkinder Kairo e.V.“, in dem sich Ehrenamtliche unter anderem für den Auf- und Ausbau von Bildungsstätten engagieren.

Am Vorabend des Nikolaustags und allem gegenwärtigen Unbill zum Trotz ließen schließlich alle Anwesenden das Adventslied „Lasst uns froh und munter sein“ erschallen und es soll sogar der Weihnachtsmann mit seiner Weihnachtsfrau in der Kirche gesehen worden sein...

Anm. der Red. – Am Montag, 18.12., wird der Spendenscheck im JBG an Herrn Frank Weberstetter, Vorstand des Vereins „Müllstadtkinder Kairo e.V.“, übergeben.

Schulsieger im Vorlesewettbewerb ermittelt

M. Hiemer – Am 5.12. traten die Klassensieger Enya Auger (6a), Stella Geistl (6b), Emilian Fricke (6c), Kilian Busch (6d) und Martha Steinbrecher (6e) an, um vor zahlreichen Fans und Unterstützern in der neuen Bibliothek des JBG den Schulsieger des Vorlesewettbewerbs des Börsenvereins des Deutschen Buchhandels zu ermitteln. Nach der Begrüßung erhielt jeder Teilnehmer eine Urkunde sowie ein Buch als Anerkennung für den Klassensieg und „Lesefutter“ in Form von Gummibärchen zur Nervenberuhigung; danach stand die erste Runde des Wettbewerbs an, in der jeder Klassensieger fünf Minuten lang aus einem selbst gewählten Buch vorlas. Im zweiten Durchgang mussten die verbleibenden drei Finalisten einen Fremdtex t vortragen. Der Jury, die aus Deutschlehrkräften bestand, fiel es nicht leicht, den Schulsieger zu ermitteln, denn alle fünf Teilnehmer konnten mit ihren Vorträgen voll überzeugen.



Letztlich hatte **Kilian Busch (6d)** die Nase knapp vorn, wurde zum Schulsieger des Vorlesewettbewerbs gekürt und mit einem Büchergutschein belohnt. Er vertritt das JBG nun beim Stadtentscheid, in dem er gegen die Sieger der anderen Kaufbeurer Schulen antreten darf. Aber nicht nur dem Final-Sieger, sondern auch den weiteren Klassensiegern gebührt großer Respekt für ihre tollen Leseleistungen.

Tag der Antike

Dr. A. Weileder – Am 24.11. stand für die Lateinschüler der 7. Jahrgangsstufe der "Tag der Antike" auf dem Programm. In Dreier- oder Vierergruppen setzten sie sich spielerisch mit Fragen und Aufgaben zur antiken Kultur auseinander. So lösten sie Fragen aus "Wer wird Millionär?", setzten ein Puzzle zusammen, begleiteten einen jungen Römer auf seiner Reise durch die Mittelmeerwelt oder konnten einen Politiker verbannen, indem sie dessen Namen zwar nicht wie im antiken Athen auf eine Tonscherbe einritzten, sondern mit Tinte und Schreibrohr auf ein Blatt schrieben (und das natürlich mit griechischen Buchstaben). Die Politiker Olaf Scholz, Friedrich Merz und Bernhard Pohl wurden von unseren Schülern am häufigsten in die Verbannung geschickt - was allerdings wohl an ihren kurzen und somit gut zu schreibenden Namen liegt. Weitere Aufgaben waren z.B. Bilder antiker Mythen zu erkennen oder einen Stammbaum der Götter zu erstellen - und natürlich durfte eine Essenspause mit Tzatziki, Fladenbrot, getrockneten Aprikosen und Feigen und Pistazien nicht fehlen.

Sieger der Klasse 7a/c (Herr Gruber) wurden Elias Huber, Florian Meier und Waseem Sawsak, der Klasse von Frau Tischler Leon Müller, Ben Richter und Leopold Richter und der Klasse 7b/d (Herr Dr. Weileder) - und mit dem besten Ergebnis auch Schulsieger - Anselm Borst, Daniel Kasper, Jan Kowalski und Iason Schneller. Die Fachschaften Griechisch und Latein gratulieren herzlich den Gewinnern.

Expertenstunden zu „Udo“ am JBG

T. Wilm – Auch im aktuellen Schuljahr gastierte mit Frau Dr. Christine Laugwitz eine Expertin zu „Udo“, dem *Danuvius guggenmosi* aus der Hammerschmiede, am JBG. Ihre Unterrichtsstunden in den 6. Klassen rückten manches Klischee über den Menschenaffen gerade. Vor allem sorgte das schier unbegreifliche Alter der Fundstücke für Staunen, was den allseits bekannten Bronzezeitmenschen „Ötzi“ beinahe als Zeitgenossen erscheinen ließ. Wie sehr Frau Dr. Laugwitz an profunder Information zum Thema gelegen ist,

beweist etwa ihre Homepage, auf der sich nicht zuletzt zahlreiche Unterrichtsbeiträge und Schülerfragen beantwortet wiederfinden (danuvius-hammerschmiede.de).

Wir bedanken uns sehr herzlich für die Expertenstunden und freuen uns auf eine mögliche Fortsetzung im kommenden Jahr.

Politik in zwei Sätzen

Wahlkurs PuZ – Erschrocken reagieren Politik und Bevölkerung auf die aktuellen Ergebnisse der PISA-Studie, die deutschen Schülern das bisher schlechteste Ergebnis in den Kernbereichen Rechnen, Lesen und Naturwissenschaften attestiert. Während Estland (Platz 7) das beste Ergebnis Europas erzielte, ist Deutschland auf Platz 25 gerutscht und befindet sich damit im oberen Mittelfeld.

Ernannt wurde Donald Tusk als neuer polnischer Regierungschef, nachdem sich die bis dato herrschende PiS-Partei unter Morawiecki final zu einer Wahlniederlage bekannt hat. Die ungewöhnlich lange Hängepartie ist auf eine Entscheidung von Präsident Duda - ebenfalls Parteimitglied der PiS - zurückzuführen, der zunächst Morawiecki mit der Regierungsbildung beauftragt hatte, obwohl absehbar war, dass dieser keine Regierungsmehrheit bilden konnte.

Erlangt hat der liberale Argentinier Javier Milei das Präsidentsamt in Argentinien. In seiner Antrittsrede, die er, entgegen bisheriger Gepflogenheiten, nicht vor dem Parlament, sondern vor dem Volk hielt, stimmte er die Argentinier auf einen rigorosen Sparkurs und eine Abkehr von dem bisherigen wirtschaftlichen System ein, um die angespannte Haushaltslage mit Hyperinflation und Staatsverschuldung zu beruhigen.

Erhoben hat sich die US-Republikanerin und Präsidentschaftsanwärterin Nikky Haley aus den Schatten der bisherigen Präsidentschaftskandidaten Trump und Biden. Erklären lässt sich dies durch eine geschickte PR-Strategie, die Haley als Gegenbeispiel zu den als häufig alt und senil wirkenden Kandidaten Trump und Biden inszeniert und sie als letzte Hoffnung gegen eine erneute republikanische Präsidentschaft Trumps stilisiert.

Erschwert wurde die Verabschiedung des Bundeshaushalts für das kommende Jahr durch das 60-Milliarden-Euro-Loch, das durch eine Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts entstanden ist. Mittlerweile kam es zu einer Einigung zwischen den Spitzen der Ampelkoalition, die eine Mehrbelastung der Bürger in einigen Bereichen, z.B. Benzin und Heizen, zur Folge hat.

Blickpunkt-Klassiker

T. Lingg – Lösung 6. Klassiker: 11135 – 5531 = 5604

7. Klassiker: Der Betreiber eines Standes verkauft auf dem Weihnachtsmarkt einen selbstgemachten Kinderpunsch, wobei jede Tasse gleich viel kostet. Vor dem Verkauf hatte er etwas Wechselgeld in die Kasse getan. Als er 6 Tassen Punsch verkauft hat, sind 56 Euro in der Kasse. Als er insgesamt 18 Tassen verkauft hat, sind es 104 Euro. Wie viel Wechselgeld war am Anfang in der Kasse?

Termine

Freitag, 15.12.2023

Latein-Kabarett für Schüler mit L1 der J5, 9, 10, 11

Freitag, 15.12., bis Dienstag, 19.12.2023

Workshop Datenschutz/Datensicherheit in J7

Donnerstag, 21.12.2023, 11:05 -12:50 Uhr

Weihnachtsfeier für J5

Freitag, 22.12.2023

Studieninformationstag für J11

Wintergerst-Eishockey-Turnier in Füssen

11:05 Uhr Unterrichtsende

11:15 - 12:15 Uhr Weihnachtsgottesdienst in Haus A

13:00 Uhr Volleyball-Weihnachtsturnier der Oberstufe

Samstag, 23.12.2023 - Sonntag, 7.1.2024

Weihnachtsferien

Sekretariat geschlossen außer Mittwoch, 3.1.2024

Redaktion: Dullak, Friedl, A. Grimm, Klauer